

**pferdebespannte
Saug-Druckspritze
des Herstellers J. Herrmann / Memmingen
aus dem Jahre 1874**



Restauration 2016/2017

Die alte Spritze erstrahlt in neuem Glanz.

Die aus dem Jahre 1874 stammende Handdruckspritze war eines der ersten Löschgeräte der damaligen Pflichtfeuerwehr Woringen. Wurden die Gerätschaften früher noch mit Handdruck betrieben und vom Pferdegespann gezogen, begann 1932 die Motorisierung der Feuerwehr Woringen, so dass die Außerdienststellung der Spritze Mitte/Ende der 30er Jahre vermutet wird.



Bild aus den Anfängen und zugleich eine der ältesten Aufnahmen der Spritze anno 1909: zu sehen ist mitten in der hinteren Formation die heute restaurierte Spritze aus dem Jahre 1874. Vorne mittig die Landesspritze aus dem Jahre 1846 - heute leider nicht mehr im Bestand der Feuerwehr.



Anno 1955, die Feuerwehr feiert ihr 75-jähriges Jubiläum. Die Handdruckspritze mit Besatzung beim Festumzug. Gezogen vom Pferdegespann durch die Straßen Woringens.



Die letzten dokumentierten Einsätze der alten Spritze: Dorffest 1992 im Rahmen einer historischen Vorführung (links) sowie 2005 bei einem Gaudiwettbewerb anlässlich des 125-jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr (mitte) und der Cold Water Challenge im Jahre 2014 (rechts)

Viele Jahre hielt sich die Alte Spritze im Verborgenen. Arg ramponiert, verstaubt und in die Jahre gekommen stand sie im Keller des Leichenhauses und galt fast schon totgeglaubt. Man fragte sich, ob eine Aufarbeitung überhaupt lohnt bzw. machbar ist, aber da der ideelle Wert unschätzbar höher als der materielle ist, fand sich im Feuerwehrkreis ohne zu Zögern eine Gruppe interessierter. Die Restaurationsmannschaft Kurt Hüber, Gottfried Honold, Karl Depperich, Thomas Abt und Wolfgang Hüber war fortan gegründet und nahm im Winter 2015/16 ihre Arbeit auf.

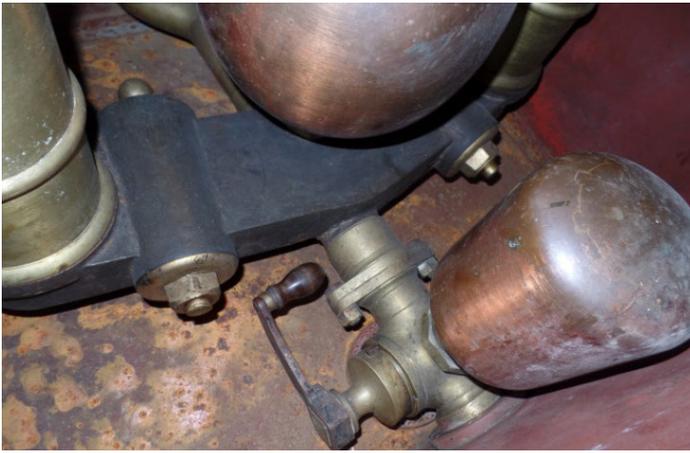
Zunächst galt es, das historische Gerät bis auf den Rahmen in seine Einzelteile zu zerlegen und alles fotografisch festzuhalten, sollten doch alle Teile wieder ihren ursprünglichen Platz finden. Die nächste Arbeit war, dem Zahn der Zeit den Kampf anzusagen und die aufeinanderfolgenden Techniken zu beherrschen: Schleifen, Entrosten, Abstrahlen, Lackieren. Bei der Aufarbeitung wurde natürlich auf die detailgetreue Ausführung der Arbeiten geachtet. Fast alle Originalteile konnten wieder verwendet werden. Sogar Schrauben wurden abgeschliffen, angemalt und wieder eingesetzt. Lediglich die verschlissene Ledersitzbank und Riemen mussten durch neues Material ersetzt werden. Alles in allem eine schweißtreibende aber lohnende Arbeit.



*Werkstatt erst im Bauhof, später im neuen Feuerwehrhaus.
Fahrwerk und Gestell: vorher - nachher*



Saug- und Druckanschlüsse



Wassertank mit Pumpen und Kolben



Herstellerfirma J. Herrman in Memmingen mit Fahrgestellnummer. 428



Eine Herausforderung der besonderen Art war es, die Speichen mit ihrer ursprünglichen Bemalung zu erhalten. Fingerspitzengefühl war gefragt, damit es wieder rund läuft.

Monate sollten vergehen, und mit der Fertigstellung des neuen Feuerwehrhauses konnte auch die alte Spritze vom Bauhof ins neue Haus zur Endmontage umziehen. Herrschen doch hier beste Arbeitsbedingungen.



Kurt Hüber, Gottfried Honold und Karl Depperich bei der Montage – findet jedes Teil wieder seinen Platz?



*Kurt und Wolfgang Hüber sowie Karl Depperich voll bei der Arbeit. Kopfzerbrechen!
„Ob alles wieder seinen richtigen Platz findet, wird sich am Ende zeigen“, denkt sich „Charly“.*

Beachtliche 400 Arbeitsstunden und einiges an Material wurden in die Restaurierung der alten Spritze investiert. Die ehrenamtlichen Arbeitsstunden haben sich – ohne dass man es merkt – erheblich summiert, stecken doch unendlich viele Kleinigkeiten drin, so dass sich die Arbeitszeit wie im Flug erhöht.



Wie Gottfried Honold erkennen lässt, brauchte es für die Arbeit eine unglaubliche Akribie, Feingefühl und eine äußerst ruhige Hand.



Anfang Mai, noch zwei Wochen bis zur Fertigstellung. Die Spannung steigt.



Dank Raumausstattermeister Michael „Mike“ Honold war es möglich, die Sitzbank mit neuem Leder zu beziehen sowie neue Riemen anzubringen. Hierfür recht herzlichen Dank Mike!



Überführung ins Foyer. Hoffentlich klappt alles!



Am 23. Mai war es dann so weit. Die historische Spritze wurde von der Fahrzeughalle ins Foyer überführt und hat ihr Ziel erreicht.



Die restaurierte „alte Spritze“ Indienststellung im Mai 2017

Heute erstrahlt die Handdruckspritze wieder im neuen Glanz. Nach 15 Monaten harter Arbeit wurde die historische Spritze am 22. Mai 2017 im Foyer des Neuen Feuerwehrhauses seiner neuen Aufgabe übergeben und soll künftig im Eingangsbereich als Zeitzeuge an alte Traditionen erinnern.

Bleibt noch, allen Gönnern, Helfern und Spendern Danke zu sagen, allem voran unserer Restaurationsmannschaft Kurt Hüber, Gottfried Honold, Karl Depperich, Thomas Abt sowie Wolfgang Hüber, die unendlich viel Zeit und Herzblut investiert haben. Nicht zu vergessen Mike Honold und Andi Karner, die dank ihrer Bereitschaft wesentlich zum Gelingen dieser Restauration beitrugen.



die „alte Spritze“ im Juni 2017